

11-16/1043



**Sozialdemokratische Partei Deutschlands
SPD-Fraktion im Ortsbeirat Dorheim**

Herrn Ortsvorsteher
Dr. Klaus-Dieter Rack
Zur Kirche 4
61169 Friedberg

E. 03. 11. 2014

31. Oktober 2014

Antrag 04/14: Pflegemaßnahmen des Wasserverbands Nidda an der Wetter

Sehr geehrter Herr Dr. Rack,

die im Winter 2013/14 vorgenommenen Pflegemaßnahmen wurden im Ortsbeirat beanstandet – s. Protokoll der Ortsbeirats-Sitzung vom 19.03.2014 unter TOP 3.6. Der Wasserverband Nidda hatte zuvor ca.10 Jahre keine Pflegemaßnahmen an den Ufergewächsen durchgeführt, so dass ein starker Rückschnitt von der Wetterbrücke bis Höhe KiTa Simsalagrinn nötig wurde. Jedoch wurde nur an dieser kurzen Wegstrecke innerhalb des Ortes zurückgeschnitten.

Zudem wurde der nördliche Uferweg zwischen Eisenbahnbrücke und neuer Autobrücke (B 455) bei den dort vorgenommenen Schnitt- und Fällarbeiten stark beschädigt. Der Ortsbeirat forderte bereits im März 2014 eine Beseitigung der Schäden. Auf nochmalige Erinnerung des Ortsvorstehers beim städtischen Grünamt wegen der bisher unterbliebenen Schadensbehebung wurde der Wasserverband nochmals kontaktiert und sicherte baldige Sanierung zu.

Diese wurde dann aber nicht fachgerecht durchgeführt. Es wurden lediglich Holzschnitzel in den durch schweres Gerät massiv zerfurchten Weg hineingestreut, aber keine der entstandenen Unebenheiten geglättet bzw. beseitigt. Diese Sanierungsmaßnahme taugt nichts.

Die SPD-Fraktion im Ortsbeirat stellt deshalb folgenden Antrag:

Der Magistrat der Stadt Friedberg wird gebeten, sich beim Wasserverband Nidda dafür einzusetzen, dass A) der erneut starke Wetterufer-Bewuchs in der Ortsmitte (rechts und links der Wetterbrücke) über den Winter 2014/15 fachgerecht zurückgeschnitten und künftig eine regelmäßige Pflege des Bewuchses durchgeführt wird. Durch diese Maßnahme soll das Gewässer wieder gut sichtbar werden. Außerdem sollten die abgebrochenen Gehölze aus der Wetter geräumt werden, die das Fließgewässer stauen.

B) Der über den letzten Winter stark beschädigte nördliche Uferweg zwischen den beiden Brücken (Eisenbahn und B 455) ist umgehend in den vorherigen Zustand zurück zu versetzen. Die jüngst - nach halbjähriger Verzögerung - durchgeführte „Sanierung“ durch den Wasserverband ist untauglich und hat die entstandenen Wege-Schäden nicht beseitigt.

Mit freundlichem Gruß


Karl W. Fölsing
(Vorsitzender der SPD-Fraktion im Ortsbeirat)